

HEIMVORTEIL

Eine Verlagsbeilage von **WAZ** **NRZ** **WP** **WR** **IKZ** Samstag, 24. Dezember 2022

11 *gute* GRÜNDE FÜR SÜDWESTFALEN



1 **Realisierbare Wohnträume**
Raum. Platz. Im Häuschen im Grünen. Vielleicht mit eigenem Garten, auf jeden Fall nicht weit entfernt von Natur, Wald und Wiesen. Durchatmen, Möglichkeiten nutzen, Ideen auf Wohnflächen leben, verwirklichen, umsetzen.



2 **Das Wort zählt**

Die Menschen in Südwestfalen prahlen nicht gerne mit ihren Erfolgen, sind eher zurückhaltend als überschwänglich. Doch sind sie ungekünstelt, verlässlich, echt! Wird etwas per Handschlag besiegelt, steht die Vereinbarung. Das hat sich in den wirtschaftlichen Krisen der Vergangenheit bewährt und bewahrheitet.



3 **Hohe Lebensqualität**

Sich einerseits im Job engagieren und etwas erreichen, andererseits das Leben genießen und in der Freizeit erholen. Wo sollte das besser möglich sein als in einer Region, in der andere Urlaub machen?



4

Leben im Grünen

Was für eine Zahl: Über 50 Prozent der Fläche in Südwestfalen besteht aus Wald. Typisch: Nach der Arbeit raus ins Grüne, mitten in die Natur, an den See.

5

Industrieregion Nr. 1

Mitten im Grünen und doch Industrieregion Nummer 1 in NRW. Südwestfalen zeigt, dass es geht. Die oftmals familiengeführten, mittelständischen Unternehmen bieten eine familiäre Atmosphäre und verlässliche Arbeitsplätze.



6

Mehr als 150 Weltmarktführer

Ohne Produkte aus der Region fährt kaum ein Auto, brennt kaum ein Licht, kommt kaum ein Krankenhaus aus und wäre das Trinkwasser nicht so sauber. Über 150 Unternehmen aus Südwestfalen sind mit ihren Produkten weltweit oder EU-weit marktführend!



7



Starke Bildung & Ausbildung

In Südwestfalen sind 5 Hochschulen mit 10 Standorten zuhause. Lieber eine Ausbildung? Nur zu. Die Ausbildungsquote in Südwestfalen ist sehr hoch und die Ausbildungsqualität ausgezeichnet.

8

Handgemachte Kultur

Kultur in Südwestfalen bedeutet eine breite Auswahl an Theatern und Museen, Festivals und Konzerten, Lesungen und Ausstellungen, Comedy und Kabarett, Freilichtbühnen und Kinos. Von großen Namen und professionellen Bühnen hin zu unendlich vielen, selbstorganisierten und kreativen Kulturangeboten, Bräuchen und Festen.



9

Ein starkes Netzwerk

Südwestfalen versteht sich als Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Es gibt eine Vision, die Region stets weiterzuentwickeln, mit spannenden Leuchtturm-Projekten, offenen Mitmach-Prozessen und einem engen Miteinander.



10

Starke Gemeinschaft

In Südwestfalen kommt es auf dich an. Hier kennt man sich, hier hilft man sich. Nachbarschaft, Vereinsleben und Ehrenamt haben in Südwestfalen einen Riesen-Stellenwert.



11

Hier geht was!

Eine vitale Gründerszene? Neue Erfindungen der Wirtschaft? Innovative Projekte für die Zukunft der Region? Gelebte Nachhaltigkeit? Ein bundesweit einmaliges Vorgehen beim Thema „Smart Cities“? Die Vernetzung von digitalen und industriellen Kompetenzen? Viel Raum für eigene Projekte und engagierte Macher:innen? Oh ja!



GUT FÜR *Gründerinnen und Gründer*



BORBET
COMING HOME FOR CHRISTMAS.

BORBET
LEICHTMETALLRÄDER

Sag „JA“ zu BORBET ... und bleib hier!
www.borbet.de/karriere



Ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr wünscht
HOWMET AEROSPACE TITAL!

Im neuen Jahr mit einem neuen Job abheben? Das geht bei uns in Bestwig!

<https://tital-gmbh.talentstorm.de>

HOWMET AEROSPACE **TITAL**
THE VERY BEST IN CASTINGS

More than cold.



WIE COOL BIST DU?



BEWIRB DICH UM EINEN DER COOLSTEN JOBS DER WELT

- Mechatroniker für Kältetechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker/Installateur/SHK (m/w/d)
- Monteur für externe Montagen (m/w/d)
- Systemplaner Elektrotechnik (m/w/d)
- Technischer Vertrieb Außendienst (m/w/d)

www.lr-kaelte.de/de/karriere.html

L&R Kältetechnik · Hachener Str. 90 a-c · 59846 Sundern-Hachen · Tel. 02935 96520

Südwestfalen eignet sich hervorragend für junge Leute mit Ideen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen. Damit das auch reibungslos gelingt, gibt es zahlreiche Institutionen und Angebote wie das Gründernetzwerk Südwestfalen – ein Zusammenschluss von Start-ups, Institutionen, Unternehmen und Menschen, die Südwestfalen als Start-up-Region weiter vorantreiben wollen. Geschäftsführer Torben Feil erklärt, warum Gründerinnen und Gründer in Südwestfalen einen fruchtbaren Boden vorfinden.



Herr Feil, welche Netzwerk- und Veranstaltungsangebote gibt es in Südwestfalen für junge Menschen, die sich selbstständig machen wollen?

In Südwestfalen gibt es mittlerweile eine tolle Bandbreite an Veranstaltungsformaten für Gründerinnen und Gründer. Viele Institutionen wie IHK und Handwerkskammer sowie die Hochschulen bieten hier einiges an. Startpunkt 57 veranstaltet spezielle Events für Gründer und Gründerinnen im Raum Siegen und Olpe. Das Gründernetzwerk Südwestfalen veranstaltet beispielsweise die sogenannten Start-up Slams. Hier erzählen Gründerinnen und Gründer ihre Gründergeschichten abseits von Businessplänen und Zahlenkolonnen. Hier geht es um authentische Stories, die auch nicht immer geradlinig verlaufen müssen. Denn dann haben sie einen echten Mehrwert für das Publikum, wenn man auch erfährt, woran es gehakt hat während der Gründungsphase. Neue Eventformate des Gründernetzwerks sind beispielsweise ein geselliges Tischtennisturnier, wo in erster Linie Spaß und Networking im Vordergrund stehen, sowie der Event „Female Founders“, bei dem ausschließlich Gründerinnen im Fokus stehen.

Warum eignet sich besonders Südwestfalen für junge Existenzgründungen?

Die Szene ist hier nicht so überlaufen und man sticht eher heraus als in den Start-up-Metropolen. Mit einer guten Idee bekommt man direkt die Aufmerksamkeit und ist nicht nur einer von vielen. Ich glaube auch, dass die westfälische Mentalität bei den Gründungsvorhaben in unserer Region von Vorteil ist. Hier werden nicht so viele Luftschlösser gebaut wie in Berlin oder Düsseldorf. Ich würde mal sagen: Südwestfalen gründet bodenständig(er).

Gibt es lokale oder regionale Eigenheiten, die für eine Existenzgründung förderlich sind?

Definitiv. Insbesondere Siegen sticht hier heraus. Hier haben wir die Universität mit vielen tollen Angeboten für Gründer und Gründerinnen, das Netzwerk Startpunkt 57 und weitere Institutionen. Und mit dem „Summit“ sowie dem „Haus der Innovationen“ gibt es Orte, wo man den Gründerspirit erleben kann. In Siegen hat sich über Jahre hinweg ein toller Gründer-Hotspot für Südwestfalen entwickelt. Da stecken viel persönlicher Einsatz, eine große Portion Idealismus, aber auch finanzielle Mittel dahinter – ohne diese drei Komponenten geht es nicht.

Wie unterstützt das Gründernetzwerk Südwestfalen angehende Unternehmen bei ihrer Existenzgründung?

Mit unseren Events bieten wir Mehrwerte und Wissen für Gründer und sorgen für eine Vernetzung der Gründerszene. Auf den Events geben wir Gründerstories eine Bühne, auch mit dem Ziel, angehende Gründer dadurch zu inspirieren. Denn es müssen Vorbilder sichtbar gemacht werden, denen man nacheifern kann.

Sie geben den GründerAtlas Südwestfalen heraus. Warum ist er nützlich?

Der GründerAtlas Südwestfalen erscheint einmal im Jahr und stellt einen ausführlichen Überblick über die Gründerszene der Region dar. Hier präsentieren wir die Start-ups, inhaltliche Mehrwerte, eine Übersicht zu Events, Coworking-Spaces, Förderprogrammen, Anlaufstellen und noch vieles mehr.

Weitere Informationen zum Gründernetzwerk gibt es unter www.gruendernetzwerk-swf.de

WAS KANN Südwestfalen FÜR DICH TUN?

Lust aufs Grüne? Lust auf spannende Jobs? Lust auf ein nettes Hallo? It's a match! **10 Chancen, die du nicht verpassen solltest!**

1 KOSTENLOSEN TELEFONTERMIN ODER VIDEO-GESPRÄCH BUCHEN

Ob neues Zuhause, Hof, Community, Branche, Unternehmensnachfolge oder Arbeitgeber: Sag uns, was du suchst, was dich interessiert und inspiriert und wir sagen dir, was die Region dazu zu bieten hat und an welcher Stelle wir unser riesiges Netzwerk für dich persönlich aktivieren können. Im persönlichen Gespräch können wir unkompliziert, unverbindlich und kostenlos plaudern und schauen, was die Region für dich tun kann. Buch dir deinen Termin einfach unter: www.suedwestfalen.com/undbleib oder kontaktiere Simone Epe: Willkommen in Südwestfalen Simone Epe, Südwestfalen Agentur GmbH, +49 (0)2761 835 11-04 willkommen@suedwestfalen.com



2 STANDORTPORTAL & INFO-PAKETE

Du möchtest lieber auf eigene Faust schauen: Dann schau dich auf www.suedwestfalen.com um – hier findest du z. B. alle zentralen

Informationen zur Region, zu Freizeitoptionen, zu Jobportalen, Immobilienbörsen und Kindergärten gebündelt. Oder bestell dir Info-Material zur Region einfach nach Hause: www.suedwestfalen-shop.com

3 STECKBRIEFE

Du hast Interesse, in der Region zu arbeiten und würdest dich gerne bei den Arbeitgebern der Region vorstellen? Dann melde dich – wir erstellen gerne kostenlos einen Steckbrief von dir und versenden ihn an knapp 400 Unternehmen in der Region. Schreibe dazu einfach kurz an: willkommen@suedwestfalen.com und wir melden uns sofort bei dir.

4 BEWERBERPOOL SÜDWESTFALEN

Du willst deine Unterlagen gerne in unseren Bewerberpool einspeisen? Sehr gerne! Unter www.bewerberpool-suedwestfalen.com kannst du deine Unterlagen einfach hochladen und dich von Arbeitgebern aus Südwestfalen finden lassen.

5 RÜCKKEHRER:INNEN- NETZWERK HEIMVORTEIL IN DER REGION

Du bist in Sauerland, Siegerland, Wittgenstein oder irgendwo sonst in Südwestfalen aufgewachsen? Lebst jetzt woanders und hast Lust, den Faden wieder aufzunehmen und möglicherweise zurückzuziehen? Dann melde



dich doch gerne bei unserem Rückkehrer-Projekt „HEIMVORTEIL“. Wir setzen es gerade im Hochsauerlandkreis um, doch du darfst dich auch gerne melden, wenn du im Märkischen Kreis, im Kreis Soest, im Kreis Siegen-Wittgenstein oder im Kreis Olpe geboren bist! Die Region ist gut vernetzt ;) www.heimvorteil-hsk.de

6 SERVICE-ANGEBOTE FÜR MEDIZINER:INNEN UND PFLEGE-FACHKRÄFTE

Ob kostenlose Unterstützung bei der Suche nach einer eigenen Hausarzt-Praxis, Medizin-Stipendium oder Hilfe bei allem rund um Jobsuche und Wohnort-Fragen: Melde dich gerne bei willkommen@suedwestfalen.com

und wir geben deine Frage in unser Netzwerk weiter.

7 MEET'N'MATCH SÜDWESTFALEN

Regelmäßig gibt es die Möglichkeit, ein südwestfälisches Unternehmen virtuell „von innen“ kennenzulernen: In 90 Minuten stellt der Arbeitgeber sich vor – und du hast die Chance, Fragen zu stellen, mit Chef, Mitarbeitenden und Personalverantwortlichen zu quatschen und zu schauen, ob dieses Unternehmen ein „Match“ für dich ist. Aktuelle Termine: www.match-sudwestfalen.com

8 GRÜNDERNETZWERK SÜDWESTFALEN

Um dich mit der Start-up-Szene

in Südwestfalen zu vernetzen, Gründer:innen, Gründungs-Begeistert und wichtige Institutionen kennenzulernen, schau dir doch mal das Gründernetzwerk der Region an:

www.gruendernetzwerk-swf.de

Hier hilft man dir gerne weiter bei allen Fragen rund um das Thema Start-up, Gründung und Gründungsunterstützung in Südwestfalen.

9 IT-NEWSLETTER

Bist du interessiert an Jobs & Neuigkeiten aus der IT-Szene in Südwestfalen? Dann abonniere einfach den IT-Newsletter Südwestfalen unter www.it-perspektiven.com

10 GAP YEAR SÜDWESTFALEN

Ein Jahr, drei Unternehmen: Im Programm „Gap Year Südwestfalen“ hast du die Chance, innerhalb von einem Jahr drei verschiedene Unternehmen aus Südwestfalen durch drei spannende Praktika kennenzulernen. Mehr Berufserfahrung geht nicht... Und dies mit nur einer einzigen Bewerbung! Mehr Infos unter www.gapyear-suedwestfalen.com

FOLGE SÜDWESTFALEN

Facebook: [@swf.echt](https://www.facebook.com/swf.echt)

Instagram: [@suedwestfalen_echt](https://www.instagram.com/suedwestfalen_echt)

Xing: [Südwestfalen - Alles echt!](https://www.xing.com/companies/suedwestfalen-alles-echt)

YouTube: [Südwestfalen - Alles echt!](https://www.youtube.com/channel/UC...)

MIT ZUVERSICHT UND GLÜCK IN DAS JAHR 2023

Das Gedicht „Was denken in der Neujahrsnacht die Tiere und die Menschen?“ von dem Kinder- und Jugendautor James Krüss (1926 – 1997) geleitet uns mit einem Augenzwinkern und Zuversicht in das neue Jahr. Hören Sie selbst und scannen die QR-Codes.

KettenWulf wünscht Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, das wir mit Zuversicht und Freude begrüßen wollen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiter*Innen für den Zusammenhalt und die gute Leistung.

Ihre Familie Wulf



1



Corinna Hoffe-Gerwin



2



Florian Heberling



5



Jana Vetter & Malin Hester



3



Guido Stoll



6



Tobias Roß



4



Martin Wiethoff



Werden Sie Teil des Teams: www.kettenwulf.de/karriere

SEVERIN

Coffee to
ho ho ho.



OB KAFFEE-
LIEBHABER
ODER NICHT –
werde Teil der SEVERIN
Familie und bewirb
dich jetzt!



SEVERIN wünscht frohe Weihnachten
mit der FILKA. **Deine für alle.**

severin.com/karriere



burgbad

Willkommen bei burgbad.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten sind wir
darauf spezialisiert, schöne und funktionale
Möbel fürs Bad zu fertigen. Als mittelstän-
dische Unternehmensgruppe vertreten wir
unsere „Badmöbel Made in Germany“ in
vielen Ländern Europas und sogar darüber
hinaus. Wir sind ein angesehener Partner
des Fachhandels und Handwerks. Ebenso
wie für unsere Produkte streben wir auch bei
den Produktdaten exzellente Qualität an.



Wir suchen Dich!

Folgenden Beruf bilden wir aus:

- Holzmechaniker/-in

Weitere Informationen zur Ausbildung bei burgbad:
<https://burgbad.de/de/unternehmen/ausbildung/>



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Du kannst uns diese gerne auch per E-Mail zusenden.
burgbad GmbH – Frau Nadine Meyer, Am Donscheid 3, 57392 Schmallenberg
bewerbung@burgbad.com www.burgbad.com

Werden Sie ein Teil von Dallmer!

Sie sind bereit für eine neue Herausforderung in einem innovativen
Umfeld mit designstarken Produkten? Bei Dallmer arbeiten Sie für ein
Arnsberger Unternehmen, dessen Produkte weltweit bekannt sind.
Wir stellen Entwässerungstechnik her, die sich durch Qualität
und intelligente Technik auszeichnet. Aktuell suchen wir:

Area Sales Manager:in (m/w/d)

MENA-Region

Controller:in / Kostenrechner:in (m/w/d)

Personalreferent:in (m/w/d)

Prozessingenieur:in (m/w/d) Fertigung

Ausbildung bei Dallmer

Auch wer eine Ausbildung machen möchte, ist bei Dallmer herzlich willkommen.
Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK Arnsberg und suchen
aktuell für August 2023:

Werkzeugmechaniker:in (m/w/d)

**Verfahrensmechaniker:in für Kunststoff- und
Kautschuktechnik (m/w/d)**

Produktionstechnologe:in (m/w/d)

Fachlagerist:in (m/w/d)

Für mehr Informationen besuchen Sie gerne dallmer.de/karriere

DALLMER

Entwässerungssysteme.
Seit 1913

(ZURÜCK-)GEKOMMEN UM ZU *bleiben*

Dass es viele gute Gründe gibt, nach einem Aufenthalt in der Fremde wieder nach Südwestfalen zurückzukehren, haben wir an anderer Stelle in dieser Beilage bereits angerissen. Auf dieser Seite stellen wir Menschen vor, die genau das gemacht haben. Sie sind gekommen, um zu bleiben in ihrer alten oder neuen Heimat Südwestfalen. Dabei ist es egal, ob Liebe oder Beruf die Triebfeder waren. Wichtig ist: Alle sind mit ihrer Entscheidung glücklich und zufrieden. Noch mehr Anregungen gibt es unter www.heimvorteil-hsk.de.



Wenn die alte Heimat auch wieder die neue wird (Davina Sauer)

Als Jugendliche wollte Davina Sauer nur eines: Tanzen und anderen Menschen das Tanzen beibringen. Ihre Heimat Olsberg schien ihr das nicht möglich und sie zog nach Amsterdam, um sich an der Tanzakademie der Kunsthochschule zur Tänzerin und Tanzpädagogin ausbilden zu lassen. Der Liebe wegen zog sie zurück – und eröffnete anschließend in der alten Heimat eine eigene Tanzschule.

Warum verließen Sie damals ihre Heimat?

Das Gefühl, das Sauerland unbedingt verlassen zu müssen, hatte ich nicht - bleiben wollte ich aber auch nicht. Ich wollte aber Tanzen, und das ging hier in der Region nicht so, wie ich mir das vorstellte. Als ich nach Amsterdam aufbrach, ging für mich ein Traum in Erfüllung. Ich war dabei, meine Leidenschaft und irgendwie wohl auch sowas wie Talent zum Beruf zu machen. Zwischendurch kam ich immer gerne ins Sauerland, um meine Familie und Freunde zu sehen. Aber der einzige Heimweh-Moment war, als ich einmal mit Grippe im Bett lag, mich furchtbar alleine fühlte und mir Mamas Hühnersuppe wünschte.

Wie fühlten Sie sich, als in Ihnen der Entschluss reifte, wieder in die Heimat zurückzukehren?

Ich war relativ frisch verliebt in einen Sauerländer und daher sowieso wieder häufiger im Sauerland. Trotzdem hatte ich gemischte Gefühle, da ich hier beruflich viel weniger Möglichkeiten haben würde als in den Ballungsgebieten. Eine lebendige Kultur- und insbesondere Tanzszene gibt es nicht. Ich suchte Arbeitsmöglichkeiten sowohl als Tänzerin als auch als Tanzpädagogin, aber auch den Austausch mit Kollegen. Deswegen zweifelte ich anfangs auch kurz: Müsste ich mit meiner Ausbildung und beruflichen Perspektiven nicht besser in einer Großstadt leben? Am Ende überwand dann doch der Wunsch, mit meinem Partner zusammen zu leben. Der berufliche Aspekt würde sich schon irgendwie entwickeln.

Wie schwierig war es, mit einem Tanzstudio den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen?

Ich habe mit wenigen Stunden Tanzunterricht und wenigen Teilnehmerinnen begonnen. Von da aus konnte die Tanzwerkstatt langsam und irgendwie „organisch“ wachsen. Rückblickend war es vielleicht etwas blauäugig und vor allem null unternehmerisch, ich hatte zu Beginn keinen Businessplan oder eine genaue Vorstellung davon, wohin sich das alles mal entwickeln sollte. Dadurch konnte ich aber relativ spontan je nach Lebenssituation geschäftliche Entscheidungen treffen und verschiedene Dinge „einfach“ ausprobieren.

Ihr Steckbrief sind Jazz- und Swing-Tänze – eher unüblich für die Region und ihre „Dreifaltigkeit“ aus Schützenverein, Feuerwehr und Fußball. Warum funktioniert es trotzdem?

Tanzen ist für mich wie eine Sprache, mit der man sich ausdrücken kann. Eigentlich die perfekte Lösung für die manchmal wortkargen Sauerländer, denen ich diese Sprache gerne beibringe. Und es wird auch angenommen. Es gibt vielfältige Typen Mensch im Sauerland und sie begrüßen Kreative wie mich mit unseren Projekten. Eventuell vorhandene Berührungsängste verschwinden zunehmend, und die Region wird in ihrer kulturellen Breite immer offener.

Von Freiburg und Berlin zurück nach Meschede (Maria Boskamp)

Kurz nach ihrem Abitur in Meschede wollte Maria Boskamp nur eines: weg. Das Sauerland war der Mittvierzigerin damals zu langweilig, zu eng, zu katholisch, beinahe klostrophobisch. Sie zog zum Studium nach Freiburg, bis ihr auch der Breisgau zu eng wurde und sie verlegte ihren Lebensmittelpunkt nach Berlin. Dort ließ sie sich zur Sporttherapeutin und zum Coach ausbilden, arbeitete als Personal Trainerin, besuchte öfters ihre Eltern im Sauerland – und dann machte es Klick.

Was veranlasste Sie zur Rückkehr nach Meschede?

Mit meiner Arbeit und meinem Arbeitgeber in Berlin war ich glücklich, aber die Stadt selbst ist zu laut, zu groß und sehr, sehr voll. Das passte einfach immer weniger zu mir. Mein Frust über das Großstadtleben und meine Sehnsucht nach Ruhe, mehr Natur und einem etwas gemütlicheren Alltagstakt wuchsen. Dann kam Corona, mein Arbeitgeber machte vorübergehend zu, später waren Sport-Coachings nur noch über Zoom und das Internet möglich. Und durch die Pandemie-Auflagen wurde es immer schwieriger, meine Eltern zu besuchen. Dann ein Todesfall in der Familie und ich realisierte: Lebenszeit kriegt man nicht zurück. Also habe ich wenige Tage später gekündigt und bin einfach abgesprungen, vier Monate später war ich wieder Meschederin und machte mich mit meinem Konzept selbstständig.

Ihr Unternehmen heißt „KörperKraftvertrauen“ – worum geht es?

Es geht darum, Fitnessstraining auf freudvolle Weise in den eigenen Alltag zu integrieren, sich wieder mit dem Körper zu verbinden und zu einem gesünderen Lebensstil zu finden. Mein Angebot umfasst Online-Kleingruppentrainings, Personal Training und Einzel-Coaching – beides sowohl online als auch analog. Ich will Menschen helfen, Frieden mit ihrem Körper zu schließen.

Hatten Sie Zweifel, ob Ihr Konzept auch im Sauerland funktioniert und von den Menschen angenommen wird?

In Berlin hätte ich mein Konzept als „Einzelkämpferin“ so nie umgesetzt - einfach, weil der Markt dort sehr satt ist, was Coaching- & Fitnessangebote aller Couleur angeht. Und in der Stadt kann man mit Leuten, die vergleichbare Qualifikationen haben wie ich, die Straße pflastern. Mir war klar, dass das so eher im ländlichen Raum funktionieren würde, wo die Konkurrenz nicht so groß ist. Das ist das Gute hier: Es gibt eine Menge Nischen, die noch nicht besetzt sind. Wenn man eine gute Idee hat, ist man damit eben nicht eine von Vielen, sondern sticht mehr heraus.

Wie wichtig war die Pandemie-bedingte Hinwendung zu digitalen Medien für Ihre Entscheidung?

Sehr. Durch die Etablierung von „Zoom-Sport“ während der Lockdowns wurde eine viel breitere Zielgruppe möglich. Die Akzeptanz von digitalen Dienstleistungen ist sehr gestiegen. Ich arbeite in meinen Coachings jetzt mit Menschen aus Hamburg, Stuttgart, München und dem Ruhrgebiet - das wäre einem vor vier Jahren noch komisch vorgekommen.

Wie schwierig gestaltete sich die Rückkehr?

Ziemlich leicht. Ich bin da zu ganz viel Vertrautem zurückgekommen, das war ein richtig schönes Gefühl. Ich habe einen Cut gemacht und konnte ganz neu wieder anfangen - das hat sich wie Luxus angefühlt. Ich gucke jeden Tag mit staunenden Augen auf mein Leben und denke mir: Wow, wie toll, dass du das alles so machen darfst. Ich habe recht schnell wieder Kontakte knüpfen können, beruflich wie privat. Das ist anders als in der großen Stadt, wo es irgendwie egal ist, ob du da bist oder nicht. Hier auf dem Land bilden sich schneller und verbindlicher Verbindungen unter Leuten, die ähnliche Interessen haben. Man hält mehr aneinander fest. Das finde ich schön.



Junge Macher AUS SÜDWESTFALEN

Keks Kreator: Einfach mal auf den Kekse gehen

Kekse stehen nicht gerade im Ruf, innovativ zu sein – aber der Briloner Bäckermeister und Konditor Gregor Stapper änderte das mit seiner 2016 gegründeten Firma Kekse Kreator. Dabei handelt es sich um die Möglichkeit, Kekse mit Aufdrucken oder Logos zu individualisieren und den weltweit ersten Online-Kekse-Konfigurator zu entwickeln. Somit verbindet Stapper traditionelles Handwerk mit technischen Innovationen und er entwickelte zudem ein neues maschinelles Verfahren, mit dem er auch in kleinen Stückmengen individuelle Kekse zu marktfähigen Preisen herstellen kann. Dass die Idee mit den Keksen Früchte tragen wird, war ihm an sich bereits bei der Konzeption klar, aus drei Gründen: Zum einen war er überzeugt, dass jeder Kekse mag. Zudem ist die Backware lange haltbar und temperaturresistent – ideal für den Versand. Und zu guter Letzt eignen sich Kekse aufgrund ihrer geringen Größe als ideales Geschenk oder Give Away, sowohl im B2B-, aber auch im B2C-Bereich. Dass die Idee dennoch so gut ankam und er mittlerweile ohne Ladenlokal acht Mitarbeiter beschäftigen kann, überraschte ihn dann aber schon. Zwei Monate nach Geschäftsgründung wurde RTL auf ihn aufmerksam, und er bekam im selben Jahr für seine Idee den Gründerpreis Südwestfalen. Es folgte eine Ehrung auf der Internationalen Handwerksmesse für innovatives Handwerk durch die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das war auch eine Art Initialzündung, bundesweite Medien stürzten sich auf den Kekse-Tüftler und bescherten ihm in der Folge reichlich Zulauf. Seit diesem Jahr ist er mit seinem Motto-Keksen auch im Lebensmittel-Einzelhandel gelistet, Unternehmen ordern die individuell bedruckbaren Kekse als Kundenpräsent, und zahlreiche Liebespaare machen sich mit Herzchen-Botschaften auf den Keksen eine nette Freude. Oder gehen sich gemeinsam auf den Kekse – dank Gregor Stappers schmackhafter Geschäftsidee.



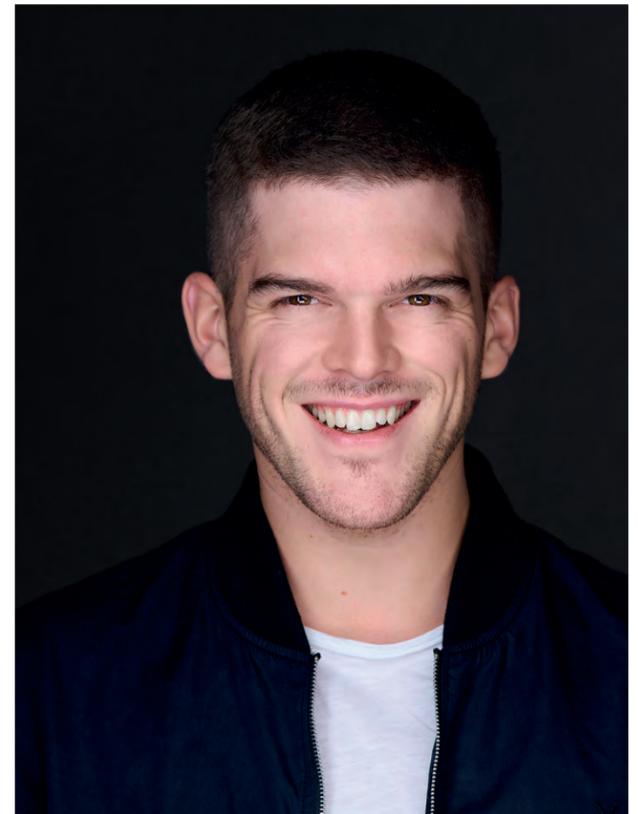
Innofarming: Die in die Höhe wachsen

Gründer Timo Visestamkul und sein Team von Innofarming haben sich nicht weniger vorgenommen, als den Gemüseanbau der Zukunft neu zu denken und die Probleme der weltweiten Nahrungsvorsorgung ein Stück weit zu bekämpfen. So gehen laut einer Studie des Fraunhofer Instituts Stuttgart langsam aber sicher die fruchtbaren Ackerflächen aus: 80 Prozent dieser Flächen sind bereits bewirtschaftet und nicht nachhaltige Praktiken der konventionellen Landwirtschaft haben 33% dieser Flächen bereits zerstört. Die Ernährung der immer weiter anwachsenden Weltbevölkerung wird immer unsicherer. Das Siegener Start-up hat einen Weg gefunden, diesen Teufelskreis zu durchbrechen: Es baut einfach in die Höhe. Bei ihrem angewandten Indoor Vertical Farming werden auf wenigen Quadratmetern in mehreren Etagen und im geschlossenen Raum Lebensmittel kultiviert. Hierbei werden alle Wachstumsparameter der Pflanzen 365 Tage im Jahr kontrolliert und reguliert, sodass diese ganzjährig perfekte Wachstumsbedingungen genießen. Durch den Einsatz eines innovativen/neuartigen und geschlossenen Bewässerungssystems können bis zu 99 Prozent an Wasser, 99 Prozent an Fläche und 70 Prozent an Düngemitteln eingespart werden. Hinzu können solche Farmen durch einen geringen Flächenbedarf in die Nähe urbaner Zentren gebaut werden, wodurch lange Transportwege eingespart werden können und die Produkte maximale Frische und Qualität garantieren.



NEUROLOGIQ: Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen für den Mittelstand

Das Unternehmen NEUROLOGIQ aus Siegen unterstützt mittelständische Unternehmen um mittels Maschinellem Lernen und Künstlicher Intelligenz (KI) bei Optimierungsproblemen in Bewertungs- und Produktionsprozessen zu helfen. In den Bereichen Industrie, Landwirtschaft und Biotechnologie unterstützen die sogenannten „Vision AI“-Lösungen des Siegener Unternehmens verschiedene Unternehmen diese Schlüsseltechnologie erfolgreich einzusetzen. Ob bei Zellanalysen in der Labortechnik, der Einsatz von intelligenten 3D-Bewegungssensoren im Bereich der Gebäudesicherheit oder die KI-gestützte Verschmutzungserkennung von Glasflächen auf Verschmutzungsgrade ermöglichen datengestützten Arbeitsprozesse effizienter und kostensparender zu gestalten. Das 10-köpfige Team aus IT-Experten um Gründer und Gesellschafter Simon Sack (Foto) begleitet die sich ergebenden Projekte von der ersten Beratung, über die Technologie-Befähigung bis hin zum Erheben und zielgerichteten Auswerten von Daten – und dieses Konzept überzeugt. Aus diesem Grund hat NEUROLOGIQ mit seinem zukunftsfähigen Konzept im vergangenen Oktober den Unternehmerpreis Südwestfalen in der Kategorie „Gründer“ erhalten. Das Unternehmen sitzt im Siegener Hightech-Zentrum „The SUMMIT“.



Unternehmensinitiative

BIG6

BRILON

Ganz feines

Plätzchen:

Karriere in Brilon.

STARKE PROJEKTE ZUR *Standortsicherung*

Südwestfalen startet durch: Schulterschluss als Reaktion auf die A 45-Talbrückensperrung

Die Sperrung der A 45-Talbrücke Rahmede belastet Südwestfalen enorm. Deshalb setzt die Region auf einen starken Schulterschluss und hat Maßnahmen zur Standortsicherung verfasst. Unter dem Titel „Südwestfalen startet durch“ ist ein Ideenkatalog mit mehr als 20 Projekten und politischen Forderungen entstanden. Die Vollsperrung der A 45-Talbrücke hat

die Lebensader der Region Südwestfalen durchtrennt. Die Region ist sich einig: Brückensperrung und Neubau müssen höchste Priorität genießen und schnell erfolgen. Gleichzeitig müssen innovative Zukunftsperspektiven für die Transformation einer Region entwickelt werden, die unverschuldet in die Krise geraten ist. **Die Region steht zusammen.** Ein breites

südwestfälisches Akteurs-Netzwerk mit mehr als 100 Mitwirkenden aus Unternehmen, Hochschulen und Berufskollegs, Kreisen und Kommunen, Wirtschaftsförderungen, Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammer Südwestfalen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Verkehrsträgern und Energieversorgern hat Projektideen

und Forderungen zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Standortqualität erarbeitet. Unter dem Titel „Südwestfalen startet durch“ sind mehr als 20 Projekte und politische Forderungen entstanden. „Jeder Tag Vollsperrung verursacht nach einer Untersuchung des Verkehrsverbandes Westfalen einen volkswirtschaftlichen Schaden in Höhe von einer Million

Euro in der Region. Ziel der gebündelten Aktion ist es, Südwestfalen angesichts der dramatischen Situation konsequent und nachhaltig zu stärken.“, sagt Marco Voge, Landrat des Märkischen Kreises. Stellvertretend für das Engagement der IHKn dankte der Landrat dem SIHK Präsidenten Ralf Stoffels: „Dadurch haben wir ein starkes Ideenpapier. Mein Dank gilt auch der Südwestfalen Agentur, die die weitere Koordination unter den Akteuren übernommen hat.“

Breites Netzwerk: Aus Sicht der Akteure bedarf es eines umfangreichen Standortsicherungspakets mit wirksamen Maßnahmen, die zum langfristigen Erhalt der Attraktivität des Wirtschafts-, Wohn- und Erholungsstandortes beitragen. Das breite Bündnis untermauert einen wichtigen Aspekt des südwestfälischen Markenkerns: Südwestfalen ist bekannt als Region des kooperativen Miteinanders. Die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen wird als gemeinsame, regionale Aufgabe verstanden, die nur mit Unterstützung von Bund und Land bewältigt werden kann. Aus dem Akteurs-Netzwerk sind konkrete Projektvorhaben entstanden, die sich in drei Themen gliedern:

- Bildungs- und Forschungslandschaft stärken
 - Klimaschonende Mobilität der Zukunft fördern
 - Fachkräfte der Zukunft gewinnen
- Infos: www.suedwestfalen-agentur.com/ideenkatalog



**AUSGEZEICHNETER
AUSBILDUNGSBETRIEB**
AZUBI-GEWISSE 2021



Unser starker Standort
Südwestfalen
ALLES GHT!



Challenge The Future With Us - Join Our Global Team



Ausbildungsplatz – fertig – los! Starte ab August 2023 deine berufliche Zukunft mit einer Ausbildung bei der Heitkamp & Thumann Group am Standort Marsberg als:

- **Werkzeugmechaniker (m/w/d)**
- **Industriemechaniker der Instandhaltung (m/w/d)**

Wer sind wir:
H&T Tool Design ist unser größter Ausbildungsbetrieb für technische Nachwuchskräfte innerhalb der Heitkamp & Thumann Group und ein hochspezialisierter Partner in den Bereichen Werkzeugoptimierung und Engineering von Technologielösungen. Als Team arbeiten weltweit 1.700 Mitarbeiter:innen in 15 mittelständischen Unternehmen aus neun Ländern bei der H&T Group zusammen.

Das bieten wir dir:

- Ausbildung in einem zertifizierten Ausbildungsbetrieb auf hohem Niveau
- Entwicklungs- & Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung
- Mindestens einjähriges Vertragsangebot nach der Ausbildung
- Einblick in vier Betriebe der H&T Group am Standort Marsberg
- Azubi-Events, kostenlose Getränke und Firmenfitness mit qualitrain



SCAN ME

Du möchtest mit uns durchstarten? Dann bewirb dich direkt:
H&T Tool Design GmbH & Co. KG, Am Meilenstein 8 -19, 34431 Marsberg
Verena Siebertz (Personalabteilung), verena.siebertz@ht-group.com
WhatsApp: 0170 2424259, Tel.: 02991/980-320
Weitere Infos auf unserer **Karriereseite**: <https://jobs.ht-group.com>



Unter Federführung der drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern und vor dem Hintergrund der Sperrung der A 45-Talbrücke Rahmede mit all den Folgen und Auswirkungen wurde der Prozess „Südwestfalen startet durch“ in Gang gesetzt. Start war die „1. Südwestfälische Standortkonferenz“ am 31. März in Lüdenscheid. Ziel ist es, Projektideen für Südwestfalen im Sinne eines „Standortsicherungs-Pakets“ zu entwickeln. Hierzu wurden verschiedene thematische Arbeitsgruppen gebildet und mit einem breiten Akteurs-Netz aus Südwestfalen besetzt.

Gap Year **SÜDWESTFALEN**

Die berufliche Orientierung fällt jungen Menschen oft schwer. Heutzutage stehen ihnen viele verschiedene Türen offen – oft zu viele, um sich für eine zu entscheiden. Aus diesem Grund gibt es das „Gap Year Südwestfalen“. Es ermöglicht jungen Menschen, drei spannende Praktika bei drei Unternehmen in nur einem Jahr zu absolvieren und das mit nur einer Bewerbung!

„Ich würde das ‚Gap Year Südwestfalen‘ definitiv meinen Freunden weiterempfehlen, wenn sie, genau wie ich, noch nicht ganz wissen, wie sie nach dem Schulabschluss in die Arbeitswelt eintauchen sollen“, sagt Joshua aus Olpe. Er muss es wissen. Denn Joshua hat gerade sein individuelles „Gap Year Südwestfalen“ absolviert – und seinen Traumjob gefunden.

Die drei Praktika im Kreis Olpe führten ihn nach dem Abitur ins Handwerk und in die Industrie. So arbeitete er im Team der KRAH Elektrotechnische Fabrik GmbH & Co. KG in Drolshagen im Büro mit und schnupperte bei der Viega GmbH & Co. KG in die industrielle Fertigung rein. „Ich finde es sehr gut, dass ich in mehrere Berufsbereiche einen intensiven Einblick bekomme und ich denke, es ist auch wichtig fürs spätere Berufsleben, praktische Erfahrungen zu sammeln.“

Nachhaltig beeindruckt hat Joshua sein erstes Praktikum bei der Andreas Schulte Bedachungen GmbH in Lennebstadt, wo er den Arbeitsalltag als Dachdecker kennenlernte und verschiedene Aufgaben selbst erledigen konnte. „Mir gefällt am besten, dass man hier auch sehr selbstständig arbeiten kann. Man ist nicht unbedingt auf eine einzelne Methode angewiesen, sondern man kann sich selbst an den Lösungsweg heranarbeiten. Auch mein Arbeitsumfeld ist sehr angenehm“, sagte Joshua während seines Praktikums, als ihn das Organisationsteam der Südwestfalen Agentur besuchte.

Durch das „Gap Year Südwestfalen“ hat Joshua herausgefunden, was zu ihm am besten gefällt. Aktuell macht er seine Ausbildung bei der Andreas Schulte Bedachungen GmbH – der ersten Station seines „Gap Year Südwestfalen“.



Gut zu wissen

Auch du bist Schulabgänger:in und weißt noch nicht genau, wo die Reise nach der Schule hingehen soll? Dann mach es wie Joshua und starte durch mit dem „Gap Year Südwestfalen“! Für das individuelle Praxisjahr in Südwestfalen ist nur eine Bewerbung notwendig. Schau hinter die Kulissen verschiedener Berufe, knüpfe wertvolle Praxiserfahrung in spannenden Unternehmen in der Region und finde heraus, was zu dir passt. Beim Gap Year Südwestfalen machen derzeit rund 40 Betriebe mit. Sie bieten bezahlte Praktika in unterschiedlichsten Berufsfeldern an. Die Bandbreite reicht von Marketing und Vertrieb über Industrie, Logistik und IT hin zu Verwaltung, Handwerk und den sozialen Bereich.

Bewirb dich ab sofort für das „Gap Year Südwestfalen“ ab Juli 2023! Mehr Infos: www.gapyear-suedwestfalen.com

Fünfmal #deimannlike

Zu unserer Deimann-Familie gehören vier Betriebe. Neben dem 5-Sterne Hotel Deimann führen wir auch das malerische 4-Sterne Hotel Störmann in der historischen Altstadt von Schmallenberg, unser schickes Golf-Café Restaurant am 27-Loch-Meisterschaftsplatz und unsere beliebte, urige Knollenhütte am Steinbruch.



HOTEL DEIMANN

5-Sterne Romantik- und Wellnesshotel mit großem SPA-Bereich und unserer Hofstube Deimann, dem einzigen Sterne-Restaurant des Sauerlands. Fine Dining Küche.

Ansprechpartner:
Carolin Lindemann
Personalleiterin // HR
T: +49 2975 - 81 534
Alte Handelsstraße 5
57392 Schmallenberg

Bewirb dich jetzt!



WOHNEN FÜR DIE *Fachkräfte der Zukunft*

Niedrige Wohnkosten, betriebliche Lebenskonzepte und außergewöhnliche Unterkunftsoptionen machen Südwestfalen zu einem idealen Mittelpunkt für Arbeit und Freizeit

Ein guter Grund für junge Familien und Fachkräfte, sich für eine Zukunft in Südwestfalen zu erwärmen, sind die günstigen Wohnkosten – egal ob zur Miete oder beim Kauf von Grundstück und Eigenheim. Dazu noch die immer noch weitestgehend unverbaute Natur. In Südwestfalen hat man mehr Netto vom Brutto und sieht mehr Grün als Grau. Und sollte dieser Anreiz immer noch nicht genug sein, haben sich manche Unternehmen in Südwestfalen einige interessante Konzepte ausgedacht, um künftige Mitarbeiter zu gewinnen und an sich zu binden.

Günstige Miet- und Grundstückspreise
Die Kaltmieten im Bereich Südwestfalen liegen merklich unter denen einer größeren Stadt oder Metropole. So kostet die Quadratmeter-Miete im Hochsauerlandkreis etwa 5,80 Euro, der Mietzins in Siegen-Wittgenstein pendelt sich bei etwa 6,70 Euro pro Quadratmeter ein – verglichen mit der NRW-Durchschnittskaltmiete von 7,60 Euro pro Quadratmeter eine echte Ansage. Städte wie Düsseldorf mit einem Quadratmeterpreis von 9,80 Euro oder Köln mit 10 Euro sind ein um Ecken teureres Pflaster. Das bedeutet auch, dass man in Südwestfalen deutlich weniger seines Einkommens aufwenden muss, um sich eine Mietwohnung zu leisten. In ganz NRW sind es 28,2 Prozent des Nettoeinkommens, im Märkischen Kreis beispielsweise nur 25,6. Wer aber nicht mieten, sondern ein Haus kaufen oder bauen will, findet in Südwestfalen ebenfalls ein günstiges Pflaster vor. Die Grundstückspreise pro Quadratmeter reichen im Durchschnitt von 65 Euro im Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Hochsauerlandkreis bis 120 Euro im Märkischen Kreis. Die Angaben stehen

im aktuellen Grundstücksmarktbericht 2021 für NRW. Wer sich in mittlerer Lage – also nicht in Spitzenlage und nicht schlechter Lage – ein Haus bauen möchte, zahlt in Südwestfalen im Schnitt viel weniger für unbebautes Land. Zum Vergleich: In Bergisch-Gladbach (550 Euro), Bonn (600 Euro) oder in Köln (810 Euro) und Düsseldorf (1000 Euro) ist man pro Quadratmeter das vier- bis achtfache los. Dieses günstige Umfeld überzeugt: In Südwestfalen haben über 50 Prozent der Haushalte Eigentum, in NRW sind es nur knapp über 40 Prozent.

Wohnen abseits der Norm

Um junge Fachkräfte zu gewinnen und von einem Job zu überzeugen, setzen einige der südwestfälischen Unternehmen mittlerweile auf moderne Wohnkonzepte. So startete die Krombacher Brauerei im Jahr 2016 das Programm „Krombacher Wohnen“ und errichtete am Ortseingang von Krombach ein Mehrfamilienhaus im Bauhaus-Stil. Im zweigeschossigen Neubau befinden sich insgesamt zehn Appartements mit Größen zwischen 30 und 36 Quadratmeter Wohnfläche, die vor allem Arbeitnehmer ohne Partner oder Familie ansprechen sollen. Die Wohnungen verfügen über Smart-Home-Systeme und bieten zudem atemberaubende Ausblicke auf das Krombacher Tal. Die Idee dahinter: Günstiges, modernes und landschaftlich reizvolles Wohnen zum kleinen Preis, mit der Natur und der eigenen Arbeitsstelle in unmittelbarer Nähe. Um aber auch künftige Azubis oder Studenten für einen Job bei Krombacher zu gewinnen, initiiert die Brauerei ein neues Wohnprojekt: In einem Neubau unweit der Brauerei gibt es unter der Bezeichnung „Krombacher Young Living“ 14 Appartements für Auszubildende, Trainees,



Wohnen auf 55 Quadratmetern im skandinavischen Stil: Der gebürtige Warsteiner Frederik Cramer hat drei Micro-Villen gebaut und junge Paare in die Stadt gelockt.

Wer aber dennoch Eigentum haben will, dual studierende oder Mitarbeiter in der Onboarding-Phase, die sowohl einen kurzen Arbeitsweg erlauben als auch den Kontakt zu anderen Mitarbeitern ermöglichen. So fühlt man sich schnell gut aufgehoben. Auch andere Unternehmen setzen bei der Mitarbeitergewinnung auf die Kombination von Wohnen und Arbeiten, gleichwohl ohne Wohnungen für Mitarbeiter. Allerdings unterstützen sie wie beispielsweise die Warsteiner Infineon Technologies AG ihre neuen Mitarbeiter bei der Wohnungssuche – auch dank Kooperationen mit lokalen Maklern. Die Hering GmbH & Co. KG aus Burbach dagegen bringt Azubis, die von weit außerhalb von ihrer Heimat zur Ausbildung nach Burbach kommen, ortsnahe unter, um ihre Anfahrt zu verkürzen und ihnen das Knüpfen von lokalen Kontakten zu erleichtern.

Wer aber dennoch Eigentum haben will, findet im Raum Warstein und Siegen-Wittgenstein mittlerweile ein ganz neues Wohnkonzept vor: Micro Houses. Diese minimalistischen und auf schmaler Grundfläche stehenden Häuser kommen auf zwei Etagen nur mit wenig Räumen aus, mehr als 55 Quadratmeter Wohnfläche sind nicht drin. Eine 20 Quadratmeter messende Wohnküche gibt es, dazu ein vier Quadratmeter großes Badezimmer, ein acht Quadratmeter großes Schlaf-/Arbeitszimmer im Erdgeschoss und ein zusätzliches Loft mit etwa 22 Quadratmetern – that's it. Durch große Fensterflächen sind die Villen allerdings sehr lichtdurchflutet und aufgrund von Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher auf dem Dach fast energieautark. Für Deutschland noch ungewohnt, ist dieser minimalistische Lebensstil in Skandinavien längst etabliert, wie Bauherr Frederik Cramer weiß, der im Osten von Warstein drei dieser Micro Houses er-

richten lässt und auch in eines mit seiner Familie ziehen will. Es erfordert einen Lebensstil, der sich auf die Grundbedürfnisse beschränkt, wie er sagt. „Man muss sich einfach gut überlegen, was man mit dem Platz anstellt, was man wirklich zum Leben braucht und was eben nicht.“ Mit noch weniger Platz lässt sich in Siegen auskommen. Hier hat das Medienhaus Dreisbach die Corona-Flaute für ein zweites Standbein genutzt: Den Bau von Tiny Houses. Diese sind noch kleiner als eine Micro Villa, bieten aber ebenfalls alles, was man zum Leben benötigt. Die acht Meter langen und 2,5 Meter breiten Holzhäuser verfügen über Wohnzimmer, Schlafzimmer und Badezimmer, das alles auf nicht mal 50 Quadratmeter. Sind sie einmal gebaut, können sie mit einem Pkw-Anhänger an ihren Standort befördert und sofort bezogen werden. Und der Preis ist heiß: das kleine Eigenheim gibt es für rund 45.000 Euro. Das notwendige Grundstück lässt sich pachten. Da man mit seinem Tiny House ganz einfach wieder umziehen kann, locken hier noch nicht vollständig erschlossene Bau-Grundstücke, auf denen man für kleines Geld für eine Zeit leben kann. Einen Schritt weiter geht der Forstbetrieb Gelzhäuser aus Kierspe. Auch dieses Unternehmen bietet Tiny Häuser an – allerdings per online-Konfigurator nach individuellen Wünschen. Gebaut werden sie mit Fichtenholz, von dem die Unternehmenseigner Lisa und Timo Gelzhäuser aufgrund der Borkenkäferplage im Sauerland im Jahr 2020 enorm viel auf Lager hatten und sonst nicht nutzen konnten. Also entwickelten sie die Idee, sich die Hölzer zurecht zu sägen, um daraus kleine Häuser aus Blockbohlen zu fertigen und diese direkt an Endkunden zu vermarkten.



„Krombacher Wohnen“ ist 2016 gestartet, insbesondere für Führungskräfte der Krombacher Brauerei. Der moderne Bau am Krombacher Ortseingang verfügt über 10 Apartments und ist verbunden mit einem historischen Gebäude, das wiederum den gemeinschaftlich genutzten Community Bereich umfasst.

IMPRESSUM

Eine Sonderveröffentlichung der FUNKE MEDIENGRUPPE in Zusammenarbeit mit der Südwestfalen Agentur
Verlag: FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen Sitz Essen, Registergericht Essen, HRB 26674, Telefon: +49-(0)201-804-0 Ein Unternehmen der FUNKE MEDIENGRUPPE
Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüth
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien (V.i.S.d.P.)
Kontakt Anzeigen: Burkhard Vrede, Telefon 02931/898-147
Produktmanagement: Bastian Föst (V.i.S.d.P.), bastian.foest@funkemedien.de
Redaktion: Marie Ting, Stephan Müller (Südwestfalen Agentur); Linnea Beer, Michael Braun, Sven Schneider (Kontent Kontor Waltrop)
Gestaltung: Lara Baumann, Michael Braun (Kontent Kontor Waltrop)
Bildquellen: Adobe Stock: DragonImages, Philippe Marchand, oneinchpunch, Proxima Studio; Krombacher Brauerei; Frederik Cramer; Sinan Muslu, Unternehmerverlag Südwestfalen; Viega Holding; Südwestfalen Agentur: Stephan Müller, Paul Masukowitz, Dominik Ketz, Klaus-Peter Kappest, Michael Bahr
Druck: Druckzentrum Hagen GmbH, Hohensyburgstr. 67, 58099 Hagen

Lübke & Vogt
WÜNSCHT IHNEN
**SCHÖNE
FESTTAGE!**

**JETZT
BEWERBEN!**

SÜDWESTFALEN

DIE INDUSTRIEREGION NR.1 IN NRW

Rund 400 Unternehmen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis und Kreis Soest machen gemeinsam im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ darauf aufmerksam, welche Kraft in der Region steckt – und zeigen sich somit als attraktive Arbeitgeber. Mehr Informationen unter: www.jetzt-zusammenstehen.de

GEMEINSAM STARK: REGIONALMARKETING SÜDWESTFALEN

RUND 400 ATTRAKTIVE ARBEITGEBER AUF EINEN BLICK



KREIS SOEST

Ense: **ahd**, **EVK**, **INOTEC**

Lippstadt: **Ferber-Software**, **HBPO**, **HBS**, **HELLFA**, **SCHRÖDER**

Möhnesee: **OHRMANN MONTAGETECHNIK**, **SCHRÖDER**, **SCHULTE**

Rüthen: **Bösha**, **CONSTAB GER**

Soest: **ALBO**, **GHV**, **HellwegManager.de**, **Ingenieurgesellschaft Patzke**, **KUCHENMEISTER**, **Lehto**, **MABEG**, **RAKO**, **SWW**, **Warstein**, **infineon**, **Warsfeiner**, **Wever**, **Neubauer**, **Werl**, **GEBHARDTSTAHL**

HOCHSAUERLANDKREIS

Werl: **SCHULTE STRATHAUS**, **turflon**, **HEKO GROUP**, **HILLEBRAND**, **ALB**, **becker druck**, **BIB**, **BRINKSCHULTE MEDIEN**, **DALLMER**, **DESCH**, **Handwerkskammer Südwestfalen**, **IHK Arnsberg**, **KOLPING BILDUNGS-CONSULTING**, **MULTITEC**, **Nass**, **nexoma**, **SAFA**, **SGV**, **tilia**, **TRILUX**, **Unternehmensverband Westfalen Mitte**, **wepa**, **WESCO**, **westenergie**, **westnetz**, **Wilhelm Hörster**

SIEGEN-WITTGENSTEIN

Bestwig: **FORT FUN**, **TOTAL**, **M. BUSCH**, **vorderwülbecke**

Brilon: **ABB**, **BMS**, **BRILONER**, **EMW**, **Carta**, **Centrotherm**, **Contact-100**, **EGGER**, **HOPPECKE**, **Permag**, **MARIA-HILF**, **BRILON**, **WITTELER**

Eislohe: **KettenWulf**

Hallenberg: **BORBET**, **KUSCH+CO**, **H&T Battery Components**, **H&T PRESSPART**, **H&T Tool Design**

Medebach: **CenterPares**, **Paul Köster**

Meschede: **AdW**

SIEGEN-WITTGENSTEIN

Meschede: **AXO.MEDIA**, **BECHLE**, **EKO KRAMER**, **HEUDEL-SCHAURTE**, **IGK**, **WVp**

Winterberg: **WINTERBERG**

Bad Berleburg: **EJOT**, **REGOPOL**

Bad Laasphe: **Achatzi**

Burbach: **buhl paperform**, **HERING**, **SEIGERLAND FLUGHAPEN**, **SYSScon**

Erndtebrück: **BÄCKER**, **BÄUMER**, **ihs handling**, **LACHMANN & RINK**, **HOLLNACK**, **Kreuztal**, **ACHENBACH**, **GEORG**, **key**, **Krombacher**, **SPECTION MENN**, **Schmalenberg**, **FALKE**, **EBBINGHÖF**, **KOMTENZ SCHMIEDE**, **Schmalenberg**, **SCHMIDT**, **LenneWerk**

Netphen: **AMOVA**, **Röpa**

SIEGEN-WITTGENSTEIN

Netphen: **DÖRNBACH ENERGIE**, **FLENDER FLUX**, **GRABENER MASCHINENTECHNIK**

Neunkirchen: **SCHAFFER WERKE**

Siegen: **BP**, **77**, **AWO**, **bmd**, **connect**, **DANGO & DIENHART**, **DATASEC**, **dokuworks**, **DOMETIC**, **EFF-XX**, **G+TEC**, **HAMBL**, **IHK Siegen**, **KLIETSCH**, **UPONU**, **DSIT/neo**, **SVB**, **UTSCH**, **VANDERLANDE**, **VdSM**, **WALTER SCHNEIDER**, **topmagazin**, **GAYKO**, **KIEN**, **markenbaumarkt**, **ROTH**, **stumpf**, **Attendorn**, **aqualtherm**, **BEULCO**, **Elitheria**, **GEDIA**, **HENGSTEBECK**, **HTR**, **KIRCHHOFF**, **NH**, **RAMEL & ESPINOSA**, **RÜSCHE**, **SODECIA**, **KATRIN ARENS**, **stewe**, **viega**, **Drolshagen**, **BERGHOFF**, **BLICKFANG**, **Born**, **GSM**, **KRAH GRUPPE**, **Röpa**

KREIS OLPE

Olpe: **AGV**, **BIGGE ENERGIE**, **Caritasverband**, **DORNBACH**, **GFO**, **HÄNER & PARTNER**, **HELLER EPE & PARTNER**, **HF**, **HUNOLD**, **KEMPER**, **Janing**, **OBS**, **persco**, **POLYGON**, **VA**, **werkdigital**, **Wenden**, **ARZTVERBUND**, **dypack**, **eks**, **EMG**, **Hoffmann**, **Hom & Co. Analytics GmbH**, **KABEL-SCHLEPP**, **Altena**, **ALTENAER BAUGESSELLSCHAFT**, **Draht**, **Geck**, **JUNGKURTH**, **MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN**, **PROVINCIAL**, **Balve**, **BALVER ZINN**

KREIS OLPE

Olpe: **AGV**, **BIGGE ENERGIE**, **Caritasverband**, **DORNBACH**, **GFO**, **HÄNER & PARTNER**, **HELLER EPE & PARTNER**, **HF**, **HUNOLD**, **KEMPER**, **Janing**, **OBS**, **persco**, **POLYGON**, **VA**, **werkdigital**, **Wenden**, **ARZTVERBUND**, **dypack**, **eks**, **EMG**, **Hoffmann**, **Hom & Co. Analytics GmbH**, **KABEL-SCHLEPP**, **Altena**, **ALTENAER BAUGESSELLSCHAFT**, **Draht**, **Geck**, **JUNGKURTH**, **MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN**, **PROVINCIAL**, **Balve**, **BALVER ZINN**

KREIS OLPE

Olpe: **AGV**, **BIGGE ENERGIE**, **Caritasverband**, **DORNBACH**, **GFO**, **HÄNER & PARTNER**, **HELLER EPE & PARTNER**, **HF**, **HUNOLD**, **KEMPER**, **Janing**, **OBS**, **persco**, **POLYGON**, **VA**, **werkdigital**, **Wenden**, **ARZTVERBUND**, **dypack**, **eks**, **EMG**, **Hoffmann**, **Hom & Co. Analytics GmbH**, **KABEL-SCHLEPP**, **Altena**, **ALTENAER BAUGESSELLSCHAFT**, **Draht**, **Geck**, **JUNGKURTH**, **MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN**, **PROVINCIAL**, **Balve**, **BALVER ZINN**

KREIS OLPE

Olpe: **AGV**, **BIGGE ENERGIE**, **Caritasverband**, **DORNBACH**, **GFO**, **HÄNER & PARTNER**, **HELLER EPE & PARTNER**, **HF**, **HUNOLD**, **KEMPER**, **Janing**, **OBS**, **persco**, **POLYGON**, **VA**, **werkdigital**, **Wenden**, **ARZTVERBUND**, **dypack**, **eks**, **EMG**, **Hoffmann**, **Hom & Co. Analytics GmbH**, **KABEL-SCHLEPP**, **Altena**, **ALTENAER BAUGESSELLSCHAFT**, **Draht**, **Geck**, **JUNGKURTH**, **MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN**, **PROVINCIAL**, **Balve**, **BALVER ZINN**